

Boykottiert – „Arisiert“ – Enteignet – ein Stadtgang auf der Frankfurter Zeil

Im Rahmen der Projektes *Denkmal am Ort* erinnert ein Rundgang am 7. April 2024 an den Aprilboykott 1933 und die „Arisierung“ jüdischer Geschäfte. Am 1. April 1933 erreichte die systematische Kampagne des NS-Staates gegen jüdische Geschäftsinhaber einen ersten Höhepunkt. Ziel war die geplante Verdrängung von Juden aus dem Wirtschaftsleben durch reichsweite, gezielt gegen Juden gerichtete Maßnahmen. Während heute die Kaufhäuser vom Niedergang bedroht sind, erlebte die Kaufhauskultur in den 20er Jahren ihre Blütezeit. Die Warenhäuser waren den Nationalsozialisten ein Dorn im Auge, denn sie sahen sie als Angriff auf den Mittelstand, insbesondere, da zahlreiche Kaufhäuser in jüdischem Besitz waren.



Begonnen hatte die gezielte Hetze und die Angriffe auf jüdische Geschäfte bereits in der Weimarer Republik. Nach dem Machtantritt der Nationalsozialisten wurden sie verstärkt. Als Reaktion auf die Kritik dieser antijüdischen Maßnahmen aus dem Ausland wurde ein „Zentralkomitee zur Abwehr der Gräuel- und Boykotthetze“ gegründet. Der Völkische Beobachter kündigte am 29. März an: „Samstag, Schlag 10 Uhr, wird das Judentum wissen, wem er den Kampf angesagt hat.“

Am 1. April 1933 wurden SA-Posten vor jüdischen Geschäften aufgestellt, die nichtjüdische Kunden am Betreten hindern sollten. Die jüdischen Geschäftsinhaber wurden boykottiert, unter Druck gesetzt, teilweise verhaftet, kriminalisiert und zum Verkauf ihrer Geschäfte gezwungen.

Der Stadtgang wird die Geschichte einiger Kaufhäuser und die Schicksale der Geschäftsinhaber und ihrer Familien aufzeigen. Vier renommierte Forscher*innen sind an dem Stadtgang beteiligt. Thomas Claus wird Ergebnisse seiner Recherchen über das Kaufhaus Tietz und über Gustav Gerst beitragen, Angelika Rieber hat sich mit den Radio- und Fotogeschäft Ehrenfeld, dem Kaufhaus Cohn/Wagener & Schloetel und der Ladenkette Wittwe Hassan beschäftigt, Dieter Wesp wird Informationen zum Geschäft Porzellan-Bär in der Stiftstraße beitragen und Dieter Mönch wird über das Kaufhaus Wronker informieren. Der Stadtgang beginnt um 12.30 Uhr. Treffpunkt ist **vor dem Café Hauptwache, Ostseite**.

Anmeldung wird erbeten unter kontakt@juedisches-leben-frankfurt.de